

Niederschrift

Gremium	Sitzung - TA/005(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Freitag, 25.09.2020	Opernhaus, Probekühne I (3. OG), Universitätsplatz 9	14:00Uhr	16:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 26.06.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Quartalsbericht II/2020 BE: Fr. Pesch
- 6 Künstlerische Arbeit der Generalmusikdirektorin BE: Fr. Skryleva
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende

Regina-Dolores Stieler-Hinz

Mitglieder des Gremiums

Stephan Bublitz

Christian Hausmann

Julia Mayer-Buch

Jenny Schulz

Carola Schumann

Reinhard Stern

Beschäftigtenvertreter

Gerd Becker

Jörg Patzwall-Bethmann

Geschäftsführung

Birgit Kluge

Theater

Karen Stone

Bettina Pesch

Anna Skryleva

Mitglieder des Gremiums

Robby Schmidt

Entschuldigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Stieler-Hinz begrüßt die Anwesenden zu ihrer ersten Sitzung in diesem Gremium und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig ohne Änderungswünsche angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 26.06.2020

Der öffentlichen Niederschrift vom 26.06.20 wird mit **7 – 0 – 1** zugestimmt.

4. Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen

5. Quartalsbericht II/2020 BE: Fr. Pesch

Frau Stieler-Hinz bittet Frau Pesch um die Erläuterung des Quartalsberichtes.

Frau Pesch trägt vor, dass das Ergebnis zum 30.06.20 mit rund 158 T€ unter dem Planwert liegt.

Die Planabweichung ergibt sich aus Mindererträgen in Höhe von 1.458 T€

- dies bedingt durch geringere Umsatzerlöse aufgrund der Corona-Krise und Absage des DOA „Rebecca“

die aber zum größten Teil kompensiert werden konnten durch Minderaufwendungen in Höhe von 1.300 T€ davon:

- geringere Materialaufwendungen in Höhe von 504 T€ (durch Absage DOA geringere Mietaufwendungen für Infrastruktur, Bühnen-/Beleuchtungstechnik und Tantiemenzahlungen)

- Einsparungen im Personalkostenbereich in Höhe von 814 T€ (begründet einerseits durch Kurzarbeit der Theatermitarbeiter ab 01.06.20 und andererseits durch verminderte Gagenzahlungen an Gäste).

Der Kostendeckungsgrad beträgt per 30.06.20 nur 4,8 % (Vergleich Vorjahr: 12,9 %)
Die Anzahl der Besucher für das 1. Halbjahr 2020 beträgt 32.521 (Vergleich Vorjahr: 91.302)

Trotz der geringen Anzahl von Besuchern liegt die Besucherauslastung bei 89,48 %.

Das Theater strebt zum 31.12.20 trotz Einschränkungen durch die Pandemie ein ausgeglichenes Ergebnis an, trägt Frau Pesch vor.

Frau Stieler-Hinz bedankt sich bei Frau Pesch für die umfangreichen Ausführungen und bittet Frau Stone um eine kurze Einschätzung der momentanen Situation.

Frau Stone führt aus, dass das Theater seinen Spielplan an die pandemiebedingten Auflagen angepasst hat und dies vom Publikum sehr gut angenommen wird, was die Besucherauslastung beweist. Aufgrund der Corona-Beschränkungen können derzeit keinerlei Ballettaufführungen stattfinden, da die vorgegebenen Auflagen des Gesundheitsamtes Magdeburg nicht umzusetzen sind. Anders verhält es sich dagegen in Halle, merkt sie an. Dort wurde das Ballett als Kontaktsportart definiert und somit finden dort Vorstellungen statt.

Diese unterschiedlichen Handlungsweisen findet sie befremdlich. In einem Bundesland müssen gleiche Gesetzgebungen vorliegen, merkt sie an.

Die Theaterleitung versucht, die Umsatzeinbußen aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie durch Kurzarbeit auszugleichen, um der Stadt am Jahresende einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, führt Frau Stone aus.

Frau Stieler-Hinz spricht der Theaterleitung an dieser Stelle besonderen Dank und Anerkennung aus, dass sie die vielen Herausforderungen so gut bewältigt und bittet, dies auch an die Mitarbeiter*innen weiterzuleiten.

SR'in Schulz fragt an, wie es zu den unterschiedlichen Gesetzesauslegungen innerhalb eines Bundeslandes kommt.

Herr Patzwall-Bethmann führt aus, dass aufgrund der vorliegenden 8. Eindämmungsverordnung in Sachsen-Anhalt zwingend der Arbeitsschutz der Tänzer*innen eingehalten werden muss. Das Magdeburger Ballett kann nicht als Kontaktsportart definiert werden, da damit wieder andere Auflagen verbunden sind, die wir nicht umsetzen können. Eine Antwort vom Landesamt für Verbraucherschutz bezüglich des Arbeitsschutzes steht derzeit noch aus, merkt er an.

SR Bublitz spricht sich für eine einheitliche Regelung im Bundesland Sachsen-Anhalt aus.

Nach weiterer kurzer Diskussion wird festgelegt, dass vom Dezernat IV unterstützend eine schriftliche Anfrage an das Landesamt für Verbraucherschutz gestellt wird, um hier schnellstmöglich zu einer einheitlichen Lösung zu kommen.

6. Künstlerische Arbeit der Generalmusikdirektorin BE: Fr. Skryleva

Frau Skryleva bedankt sich bei den Anwesenden und gewährt anhand eines mündlichen Vortrages Einblicke in ihre künstlerische Arbeit.

Sie trägt vor, dass es unter den pandemiebedingten Vorgaben schwierig ist, größere Konzerte, wie z. B. „Beethovens IX“ aufzuführen. Der Konzertspielplan wird deshalb ständig überarbeitet und angepasst. An dieser Stelle weist sie darauf hin, dass das Theater über keinen eigenen Konzertsaal für die großen Sinfoniekonzerte verfügt. Um weiterhin eine sehr gute künstlerische und klangliche Leistung zu erbringen, sei dies für die Zukunft des Orchesters und Theaters zwingend erforderlich, fügt sie hinzu.

Frau Stieler-Hinz merkt an, dass die Problematik „Orchestersaal“ in der Politik angekommen ist, aber noch nicht abschließend gelöst werden konnte.

Auf die Frage von SR Stern, welche künstlerischen Vorhaben in dieser Spielzeit geplant sind, geht Frau Skryleva ausführlich ein. Aufgrund des breitgefächerten Repertoireangebotes vieler Gastsolisten, ist eine pandemiebedingte Programmänderung kurzfristig möglich, gibt sie bekannt. Sie informiert, dass das Orchester Magdeburg einen Sonderpreis für seine vielfältige Programmgestaltung erhalten hat.

Zum Thema „Konzertsaal“ bittet SR Stern die Theaterleitung um eine kurze Stellungnahme zum Stand in dieser Angelegenheit in der nächsten Sitzung.

Frau Stieler-Hinz bedankt sich bei Frau Skryleva für die Einblicke in ihre künstlerische Arbeit und die damit verbundenen Lösungs- und Gestaltungsvorschläge in dieser schwierigen Zeit und verabschiedet diese.

Auf Nachfrage von Frau Stieler-Hinz, schlagen die Anwesenden vor, Herrn Kramer (Schauspieldirektor) oder Herrn Galguera (Ballettdirektor) in die nächste Sitzung einzuladen.

Frau Stone wird mit den Künstlern sprechen.

7. Verschiedenes

Sonderkonzert 16.01.2021

Frau Stone weist an dieser Stelle vorsorglich darauf hin, dass aufgrund der pandemiebedingten Auflagen im Januar auf keinen Fall BEETHOVENS IX gespielt werden kann (große Orchesterbesetzung, Chor, Extrachor), was aber vertraglich vorgeschrieben ist. Eine Entscheidung in dieser Angelegenheit müsste bis Anfang November getroffen werden, merkt sie an.

SR'in Schulz spricht sich dafür aus, eine Empfehlung an die Verwaltung zu geben und fragt an, ob die Möglichkeit besteht, ein Ersatzprogramm für diesen besonderen Tag zu finden.

Nach kurzer intensiver Diskussion sprechen sich die Anwesenden einstimmig dafür aus, eine Empfehlung an die Verwaltung zu geben, um eine adäquate Alternative für diese Konzert am 16.01.2021 zu finden.

Frau Stieler-Hinz bittet Frau Stone um eine entsprechende Zuarbeit, welche dann vom Dezernat IV an den Oberbürgermeister weitergeleitet wird.

Rampe

Auf die Frage von SR Bublitz nach dem Stand der „Rampe“ trägt Frau Pesch vor, dass das Vergabeverfahren in der nächsten Ausschusssitzung behandelt wird.

SR'in Schumann hebt die sehr gute Arbeit der Mitarbeiterinnen der Theaterkasse in dieser schwierigen Zeit hervor.

Frau Stieler-Hinz stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Regina-Dolores Stieler-Hinz
Vorsitzende/r

Birgit Kluge
Schriftführer/in